

Nutzungsbedingungen für Präventionskurse

§ 1 Allgemeines

(1) Diese Nutzungsbedingungen gelten für alle rechtlichen Beziehungen zwischen Annegret Corsing (nachfolgend: „Anbieterin“) und dem Nutzer im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem Online-Präventionskurs (nachfolgend: „Präventionskurs“) auf der Website www.re-learning.de (betrieben durch Annegret Corsing) und allen Unterseiten (nachfolgend: „Internetseite“). Mit Vertragsschluss erkennt der Nutzer diese Nutzungsbedingungen als für sich verbindlich an.

(2) Abweichende Vorschriften der Nutzer gelten nicht, es sei denn, die Anbieterin hat dies ausdrücklich und schriftlich bestätigt. Individualvereinbarungen haben stets Vorrang.

(3) Die Geschäftsbeziehungen zwischen der Anbieterin und dem Nutzer unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

(4) Die Vertragssprache ist Deutsch.

(5) Der Nutzer kann diese Nutzungsbedingungen abrufen, speichern und ausdrucken.

(6) Gerichtsstand ist Berlin (Deutschland), soweit der Nutzer Kaufmann ist oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen. Dasselbe gilt, wenn ein Nutzer keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder der Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.

(7) Nutzer, die Verbraucher sind, haben die Möglichkeit eine alternative Streitbeilegung zu nutzen. Der folgende Link der EU-Kommission (auch OS-Plattform genannt) enthält Informationen über die Online-Streitschlichtung und dient als zentrale Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten, die aus Online-Dienstleistungsverträgen erwachsen: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>.

(8) Informationspflicht gem. Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (§ 36 VSBG): Die Anbieterin ist zur Teilnahme an weiteren Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder bereit noch verpflichtet.

§ 2 Leistungen von Annegret Corsing

(1) Die Anbieterin bietet den Nutzern auf der Internetseite Online-Präventionskurse an. Die Leistungen richten sich ausschließlich an Nutzer in der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Auf der Internetseite kann ein Nutzer nach vorheriger Anmeldung an einem Präventionskurs teilnehmen, sofern er die unter § 5 aufgeführten Teilnahmevoraussetzungen erfüllt.

§ 3 Präventionskurse

(1) Jeder Präventionskurs besteht aus 10 Einheiten. Eine Einheit besteht aus einem 90 minütigen Live-Video-Seminar per zoom. Zur erfolgreichen Teilnahme an der jeweiligen Einheit muss eine Teilnahme an der Live-Einheit erfolgen.

(2) Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Teilnahme an 80% der Live-Einheiten des Präventionskurses eine Teilnahmebestätigung zur Vorlage bei ihrer Krankenkasse.

§ 4 Anmeldung, Rechnung, Mindestalter, Vertragsdauer

(1) Um einen Präventionskurs zu buchen und daran teilnehmen zu können, muss der Nutzer mindestens 18 Jahre alt sein. Er füllt das Anmeldeformular aus und akzeptiert diese Nutzungsbedingungen.

(2) Nach Erstanmeldung erhält der Nutzer binnen 48 Stunden eine E-Mail mit der Bestätigung der Anmeldung und der Rechnung. Erst nach dessen Bestätigen und Rechnungsstellung ist Kursteilnahme gesichert.

(3) Mit der Bestätigung und Rechnung der Registrierung durch den Nutzer kommt zwischen der Anbieterin und dem jeweiligen Nutzer ein Vertrag über die Nutzung der Internetseite (nachfolgend „Nutzungsvertrag“) zustande. Annegret Corsing bestätigt dem Nutzer den Abschluss des Nutzungsvertrags per E-Mail und übersendet ihm die Nutzungsbedingungen. Ein Anspruch auf Abschluss eines Nutzungsvertrages besteht nicht.

(4) Die Anmeldung zu Kursen auf der Internetseite und die Nutzung der Leistungen von der Anbieterin sind nur unbeschränkt geschäftsfähigen natürlichen Personen erlaubt. Minderjährige dürfen nicht an den Präventionskursen teilnehmen.

§ 5 Teilnahme an Präventionskursen

(1) Voraussetzung für die Teilnahme an einem Präventionskurs ist, dass der Nutzer den Präventionskurs per Vorkasse bezahlt.

(2) Die Anbieterin weist darauf hin, dass die Maßnahme keine psychotherapeutische oder psychiatrische Behandlung ersetzt. Für Versicherte mit schweren behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankungen sind Maßnahmen zum multimodalen Stress- und Ressourcenmanagement kontraindiziert.

Nutzungsbedingungen

(3) Die Förderung des Präventionskurses durch die jeweilige Krankenkasse muss durch den Nutzer selbst vorab bestätigt und gewährleistet sein. Entsprechende Informationen sind auf der Internetseite hinterlegt und für den Nutzer vor Buchung des Präventionskurses einsehbar.

§ 6 Angaben des Nutzers

(1) Die Angabe des Vor- und Nachnamens des Nutzers, seiner Wohnanschrift sowie seiner E-Mail-Adresse sind erforderlich.

(2) Eine Teilnahme an den Präventionskursen darf nur erfolgen, wenn keine Ausschlussgründe für die Teilnahme vorliegen (s. auch Kontraindikationen unter 5.3).

(3) Alle Angaben müssen wahrheitsgemäß erfolgen.

§ 7 Zahlung

(1) Die Gebühr für den jeweiligen Präventionskurs ist jeweils im Voraus fällig (Vorkasse).

(2) Soweit nicht individuell abweichend vereinbart erfolgt die Zahlung der Kursgebühr per Rechnung.

(3) Kommt ein Nutzer mit seinen Zahlungsverpflichtungen in Verzug, so kann die Anbieterin Schadensersatz nach den gesetzlichen Bestimmungen verlangen.

(6) Die Anbieterin stellt dem Nutzer stets eine Rechnung aus, die ihm per E-Mail zugesendet wird.

§ 8 Haftung

(1) Die Anbieterin schuldet keinen bestimmten Trainingserfolg. Sofern auf der Internetseite oder an anderer Stelle von der Anbieterin bestimmte mögliche Trainingserfolge dargestellt werden, so hängen diese stets von Alter, körperlicher Verfassung, persönlicher Veranlagung, Regelmäßigkeit der Übung und sonstigen individuellen Umständen aus der Sphäre des Nutzers ab und können daher für den individuellen Einzelfall nicht zugesichert werden.

(2) Die Teilnahme an den Präventionskursen erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko.

(3) Der Nutzer hat vor Trainingsbeginn selbst dafür Sorge zu tragen, dass die Teilnahme an den Video-Einheiten durch ihn technisch möglich ist. Die Teilnahme an den Video-Einheiten ist alkoholisierten oder unter Drogen- und Medikamenteneinfluss stehenden Personen untersagt.

(4) Die Schadensersatzhaftung von der Anbieterin ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von der Anbieterin beruhen, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die durch die Anbieterin vorsätzlich oder fahrlässig herbeigeführt wurden und für Schäden, für die eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht. Ferner haftet

die Anbieterin für Schäden aus der vorsätzlichen oder fahrlässigen Verletzung von Vertragspflichten, die so wesentlich sind, dass sie die Vertragsdurchführung überhaupt erst ermöglichen und auf deren Erfüllung der Nutzer daher vertrauen darf (sog. Kardinalpflichten); bei leicht fahrlässiger Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung aber auf bei Vertragsschluss vorhersehbare, vertragstypische Schäden beschränkt. Für Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen haftet die Anbieterin nach den vorstehenden Regelungen wie für eigenes Verschulden.

§ 9 Geistiges Eigentum

(1) Das in den Kursen erlangte Know-How darf vom Nutzer lediglich für eigene private Zwecke verwendet und nicht an Dritte weitergegeben werden. Die Unterrichtung Dritter ist ausschließlich hierfür ausgebildeten Trainern vorbehalten, die über eine entsprechende Lizenz verfügen.

(2) Das Layout der Websites der Anbieterin ist urheberrechtlich geschützt. Gleiches gilt für alle darin enthaltenen Werke wie Logos, Texte, Schriftzüge, Abbildungen und Fotos. Die jeweiligen Urheber behalten sich alle Rechte an ihren Werken vor. Sofern kein gesetzlicher Erlaubnistatbestand eingreift, ist jede nicht durch den jeweiligen Rechteinhaber genehmigte Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung oder Verwertung der urheber- oder markenrechtlich geschützten Werke oder Zeichen untersagt.

§ 11 Sperrung und Kündigung

(1) Die Anbieterin kann folgende Maßnahmen ergreifen, wenn konkrete Anhaltspunkte dafür bestehen, dass ein Nutzer gesetzliche Vorschriften, Rechte Dritter oder diese Nutzungsbedingungen verletzt, oder wenn die Anbieterin ein sonstiges berechtigtes Interesse hat, insbesondere zum Schutz der anderen Nutzern:

- Verwarnung von Nutzern,
- Vorläufige, teilweise oder endgültige Sperrung.

(2) Die Anbieterin kann einen Nutzer endgültig von der Kursteilnahme auch dann ausschließen (endgültige Sperre), wenn er bei der Anmeldung falsche Angaben gemacht hat, wenn er andere Nutzern oder die Anbieterin in erheblichem Maße schädigt oder wenn ein anderer wichtiger Grund vorliegt.

(3) Sobald ein Nutzer vorläufig oder endgültig gesperrt wurde, darf er am Kurs nicht mehr teilnehmen und sich nicht erneut anmelden.

(4) Die Anbieterin behält sich in jedem Fall strafrechtliche Schritte vor.

§ 13 Datenschutz

Die Anbieterin erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten nach Maßgabe ihrer Datenschutzerklärung und der gesetzlichen Bestimmungen.

Stand: Dezember 2025